



# SIEMENS NACHRICHTEN

Für die Beschäftigten von Siemens Enterprise

## Siemens auf Partnersuche für Siemens Enterprise Communications

Seit der Gründung der Siemens Enterprise GmbH & Co. KG zum 1. Oktober 2006 sucht die Siemens AG nach einem Käufer oder Partner für dieses Unternehmen. Auf diesem Weg will Siemens aus dem Geschäft aussteigen und die Verantwortung dafür los werden. Für die Beschäftigten ist dies mit erheblichen Risiken verbunden. Wenn auch zum Beispiel die Ausgliederungen von Infineon und Wincor-Nixdorf teilweise als erfolgreich angesehen werden, sind die Beispiele der schiefgegangenen Verkäufe bei den Beschäftigten präsent. An der Spitze der Negativliste steht die an BenQ verkaufte Handysparte und ihre anschließende Pleite. Deshalb verlangen IG Metall und SEN-Gesamtbetriebsrat von der Siemens AG und der SEN-Geschäftsführung bei der Partner- bzw. Käuferauswahl die elementaren Mitarbeiterinteressen zu berücksichtigen.

**Was soll dabei ein künftiger Partner gewährleisten?**

Anlageform und des Assetmanagers für die Altersversorgungsrückstellungen vor.

**Perspektive und Sicherheit für die Arbeitsplätze:**

1. Finanzkraft
2. Verbesserung der Marktposition
3. Vermeiden von Überschneidungen im Produkt- und Dienstleistungsangebot
4. Klares Bekenntnis zur Tarifbindung
5. Weiterführen der technischen und kaufmännischen Ausbildung



Doch passiert ist seither wenig. Erst wenn sich die Verkaufspläne konkretisieren, sollte es weitergehen. Nun wird es höchste Zeit. IG Metall und Gesamtbetriebsrat fordern deshalb, jetzt mit der Umsetzung der Pensions Trust-Lösung zu beginnen und Ansprüche aus Deferred Compensation und Altersteilzeitverträgen gegen Insolvenz zu sichern.

Die IG Metall-Mitglieder im künftigen Aufsichtsrat der SEN werden auf die Einhaltung dieser Anforderungen drängen. Sobald der Käufer oder Partner bekannt ist, sind direkte Gespräche zwischen den Arbeitnehmervertretungen und dem Investor notwendig.

Durch die Pension Trust-Lösung gehen die Finanzmittel nicht in den Verfügungsbereich des Investors oder Partners über. (\*MitarbeiterInnen, die vor dem 1.10.1983 in die SAG eingetreten sind)

**Was muss im Vorfeld des Verkaufs zur Absicherung getan werden?**

Die Sicherung der Altersversorgung (Deferred Compensation), Altersteilzeitverträge und Ansprüche auf Übergangsgelder bei Renteneintritt\* stehen im Vordergrund. Dabei kann auf die Planungen der SEN-Geschäftsführung zur insolvenzgesicherten Ausgliederung der Altersversorgung aufgebaut werden. Diese Planung wurde Anfang dieses Jahres dem Gesamtbetriebsrat vorgestellt und sah bereits für Juli 2007 die Auswahl der

**Details zum Personalabbau, den die SEN-Geschäftsführung plant, weiterhin offen**

Der Gesamtbetriebsrat hat inzwischen der Geschäftsführung einen umfangreichen Fragenkatalog zu den Perspektiven der SEN und den Gründen für die Personalabbauplanungen vorgelegt. Dieser Katalog zeigt die Lücken in den Planungen und Unternehmenskonzepten auf. Mit Hilfe des Beratungsunternehmens Kemper & Schlomski sowie der IG Metall arbeitet der Gesamtbetriebsrat jetzt daran, die Informationslücken zu schließen, →



➔ (Fortsetzung von Seite 1) die Unternehmenskonzepte zu bewerten und Alternativen zur Stärkung der wirtschaftlichen Basis zu erarbeiten. Ein erster Gesprächstermin zwischen Kemper & Schlomski und Beauftragten des Gesamtbetriebsrat mit der Geschäftsführung ist für den 27. August 2007 vereinbart.

**Betriebsversammlungen sehr gut besucht**

Unmittelbar nach Bekanntgabe der Arbeitsplatz-Abbaupläne haben in allen Betrieben der SEN Betriebsversammlungen stattgefunden, die trotz der Urlaubszeit gut besucht waren. In den großteils sehr lebhaft verlaufenden Versammlungen wurde heftige Kritik an den Abbauplänen und der Informationspolitik der Geschäftsführung geübt. Als besonders befremdlich wurde das bundesweite Fernbleiben der Betriebs- und Geschäftsleitung in diesen Veranstaltungen empfunden: „Die Geschäftsführung hat gekniffen“, so die Kommentare von Mitarbeitern.

**Gemeinsam sind wir stark ...**

Der Slogan „Gemeinsam sind wir stark“ trifft nach wie vor den Nagel auf den Kopf: Jetzt kommt es darauf an alle Kräfte zu bündeln. Allein ist der Einzelne wohl nicht in der Lage zukunftsichernde Vereinbarungen oder Gespräche mit dem Investor durchzusetzen.

Ohne entsprechende Mitgliederzahlen sind gute Tarifverträge auf Dauer weder durchzusetzen noch zu verteidigen. Dies gilt heute und erst recht unter der Regie eines Investors.

Wie wichtig gute Tarifverträge sind, zeigt sich vor allem in der Krise. Ohne den aktuellen RD-Tarifvertrag, der einen weitgehenden Kündigungsschutz bis zum 30. September 2009 enthält, würde der Personalabbau mit Sicherheit ganz anders angegangen.

**Und daher: Es lohnt sich, IG Metall Mitglied zu sein und zu werden.**

**Tipps für Qualifizierung**

Je besser und aktueller die Qualifikationen, desto besser sind die Chancen im Unternehmen und auf dem Arbeitsmarkt. Angesichts der enormen Weiterentwicklung der Kommunikationstechnologien ist die eigene Weiterbildung Pflicht. Wer sie vernachlässigt wird verlieren. Nach dem Tarifvertrag RD, der in den Niederlassungen gilt, sind ausdrücklich 50 Stunden pro Jahr für Weiterbildung vorgesehen. Dies ist keine Obergrenze, sondern ein zusätzlicher Grund Weiterbildung in Anspruch zu nehmen. Sowohl nach dem Tarifvertrag RD als auch nach dem Betriebsverfassungsgesetz (§ 82 Abs. 2) gibt es das Recht, mit dem Vorgesetzten oder der Personalabteilung über die eigenen beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten zu sprechen.

**Warten Sie nicht, bis jemand sich um Ihre Weiterbildung kümmert. Ergreifen Sie selber die Initiative!**

**Aufsichtsrat bestellt**

Elf Monate nach Ausgründung der Siemens Enterprise Communication GmbH & Co KG aus der Siemens AG wurden durch Beschluss des Registergerichts am Amtsgericht München vom 13. August 2007 die Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrates bestellt. Aufgrund der Führungskrise in der Siemens AG zog sich diese Bestellung über Monate in die Länge.

Die Interessen der Belegschaft im künftigen Kontrollgremium des Unternehmens werden als innerbetriebliche Vertreter Walter Bläbing (Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates), Gerd Petzold (Betriebsratsvorsitzender SEN München H/P) und Günter Hameister (Betriebsratsvorsitzender SEN Hamburg), sowie als Vertreter der IG Metall Franz Tölle und Christiane Wilke wahrnehmen.

Für die leitenden Angestellten wurde Peter Habertzettl in den Aufsichtsrat bestellt.

Nun ist es Aufgabe der Geschäftsleitung, zur ersten Sitzung des Aufsichtsrates einzuladen.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich unterstütze die Forderung nach sichere Arbeitsplätzen und fairen Arbeitsbedingungen bei Siemens Enterprise. Ich trete der IG Metall bei.

---

Name	Vorname	Geburtsdatum
Straße, Hausnummer	Postleitzahl, Wohnort	
Betrieb/Abteilung	Standort	monatl. Brutto

Einzugsermächtigung

---

Kontonummer	Bankleitzahl	Kreditinstitut
-------------	--------------	----------------

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den von mir nach §5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich automatisiert verarbeitet. Diese Ermächtigung kann schriftlich mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende bei der zuständigen IG Metall-Verwaltungsstelle rückgängig gemacht werden.

---

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

Abgabe beim Betriebsrat, Fax an 089/532949 -38, oder Online-Beitritt unter [www.igmetall.de](http://www.igmetall.de)